K R I S E N S I T U A T I O N

Unter einer Krisensituation im weitesten Sinne verstehen wir eine ausserordentliche Situation im menschlichen Leben, welche eine Mehrleistung der einzelnen Individuen bzw. des ganzen Familiensystems erfordert. Jegliche zeitlich abrupte quantitativ starke Veränderung erfordert eine Mehrleistung. Diese Veränderung kann erwartet oder unerwartet ein negatives wie ein positives Vorzeichen haben im Sinne eines Werturteils. Die Geburt eines Kindes oder der Eheschluss sind starke Veränderungen, die eine Mehrleistung erfordern und somit zu einer Krisensituation führen können, ebenso wie der Tod eines Kindes oder die Ehescheidung.

Sobald diese Anforderung auf Mehrleistung zu einem Gefühl der Ueberforderung des nicht mehr Gewachsenseins führt, spricht man von Stress in der Familie, im Individuum. Eine Stressituation kann sich aus lange andauernder Mehrleistung oder aus extrem hoher Mehrleistung ergeben. Wir betonen absichtlich "zu einem Gefühl der Ueberforderung", da Stress auf der psychischen Ebene immer eine subjektive Grösse ist und niemals rein objektiv gemessen werden kann. Ein und dieselbe Situation kann in einer Familie zu Stress führen, während sie in einer anderen Familie zwar Mehrleistung erfordert, aber niemals zum Empfinden der Ueberforderung führt.

Aus diesen Ueberlegungen heraus haben wir Krisensituationen eingeteilt in:

- physiologische Krisen oder
- progressive Krisen,

im Sinne von Entwicklungskrisen auf der einen Seite und pathologische Krisen bzw. Regressions-Krisen (auch als Krisen im engeren Sinne angesehen) auf der anderen Seite. Die Uebergänge von der einen Art von Krisensituationen zur anderen sind fliessend.

https://adhs.expert

Anschliessend folgen Beispiele unserer schematischen Einteilung der verschiedenen Krisensituationen:

I. Physiologische Krisen oder Wachstumskrisen:
- Geburt eines Kindes,
- Tod der Eltern im höheren Alter,
- Wechseljahre,
- Gebrechlich werden im Alter,
- Ablösungskonflikt zwischen Eltern und Kindern.

II. Pathologische Krisen oder Regressions-Krisen:
Pathologische Krisen treten meist dann auf in einem Familiensystem, wenn eine langandauerdde, chronische Mehrbelastung vorbestanden hat, die meist als chronischer Stress empfunden wird. Solche Krisen werden aus diesem Grunde hier nicht an erster Stelle als Ursache eines Problems, sondern als Symptom oder Indikator eines chronischen Problems angesehen. Diese Anschauungsweise schliesst nicht aus, dass die Krise als Symptom wiederum zu einer neuen Ursache einer Krise werden kann, was zum berühmten "Teufelskreismechanismus' führt.

Vor der Aufführung von Beispielen solcher Krisensituationen soll zur weiteren Erläuterung kurz auf ein Konzept resp. auf eine Theorie aus der Familiensystem-Theorie eingegangen werden. Dieses Konzept ist hergeleitet aus der klinischen Erfahrung von Bowen und sagt aus, dass sich Stress in einer Familie auf folgende Arten ausdrücken kann:

1. Durch ein oder mehrere Symptome in einem der Ehepartner. Das Symptom kann psychisch-physisch oder sozialer Art sei.

2. Durch Ehekonflikte

https://adhs.expert

3. Durch ein oder mehrere Symptome in einem oder mehreren Kindern. Auch diese Symptome können wiederum psychisch, physisch oder sozialer Natur sein.

Anhand dieser Theorie kann jegliche psychische sowie körperliche Krankheit als Symptom oder Indiz einer chronischen Stressituation in einer Familie angesehen werden und verliert somit ihren rein individuellen-aehtiologischen Aspekt.

Beispiele solcher Krisen als Symptome wären:

- Alkoholabusus
- Drogenkonsum
- Depression - Suicidversuch
- extreme Religiösität
- psychotische Dekompensation
- Auftreten einer körperlichen Krankheit

III. <u>Krisensituationen, ausgelöst durch gewaltsame äussere Einflüsse:</u>

Diese Art von Krisensituation kann nicht rein auf Stressfaktoren in der Familie zurückgeführt werden, obwohl diese dabei auch eine Rolle spielen können, sondern kann vielmehr auf gewaltsame Einflüsse zurückgeführt werden, die ausserhalb von der Familie liegen.

- Tod eines Kindes durch Unfall
- Tod eines Ehepartners durch Unfall (nicht selbst verschuldet)
- Plötzliche Umweltsveränderung durch berufliche Versetzung oder wirtschaftliche Veränderungen, z.B. im Sinne einer Rezession.

https://adhs.expert

IV. Krisensituationen, verursacht durch äussere Einflüsse über Fachpersonal:

Solche Krisen können zustande kommen, durch zuviel, zu wenig, oder falsche Informationen sowie zuviel, zu wenig oder falsches Eingreifen durch den Arzt oder anderes Fachpersonal.

Beispiele:

- schlechte, praeoperative Aufklärung,
- Vorschrift, nur ein Kind zu haben bei schwerer Geburt,
- zu schnelles operatives Eingreifen bei harmlosen Leiden, wie z.B. Myom,
- zu schnelle psychiatrische Hospitalisation, die zu sozialer Ausgliederung führt.

https://adhs.expert